

## Medienmitteilung

**Rieter Holding AG**  
Schlosstalstrasse 43  
Postfach  
CH-8406 Winterthur  
T +41 52 208 7171  
F +41 52 208 7060  
www.rieter.com

Winterthur, 23. März 2010 Seite 1/10

### **Härtetest im Geschäftsjahr 2009 bestanden**

- Konzernverlust von 217.5 Mio. CHF, aber Halbierung im HY2 09 im Vergleich zu HY1 09
- Verbesserung Betriebsergebnis im zweiten Halbjahr 2009 um 87 Mio. CHF (zu HY1 09)
- Gewinnschwelle in beiden Divisionen gesenkt dank Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogrammen
- Steigerung Bestellungseingang im zweiten Halbjahr 2009 um 30% (zu HY1 09)
- Positive Nettoliquidität von 10 Mio. CHF per Ende 2009
- Solide Bilanz per 31. Dezember 2009 und Eigenkapitalquote von 36.1%
- Deutliche Marktbelebung im laufenden Jahr in beiden Divisionen
- Rieter ist zuversichtlich, den Turnaround – wie im Sommer 2008 angekündigt – 2010 zu erreichen

Der Rieter-Konzern wurde im Geschäftsjahr 2009 von den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise stark geprägt. Die widrigen Marktverhältnisse beeinträchtigten den Geschäftsgang beider Divisionen und führten zu einem hohen Verlust. Die starke Marktposition im Textilmaschinen- und im Autozuliefergeschäft hat Rieter jedoch verteidigt, trotz eines drastischen Umsatzeinbruchs in den letzten beiden Geschäftsjahren von insgesamt 1 973.8 Mio. CHF, was rund 50 Prozent entspricht. Die schwierigen Rahmenbedingungen waren für das ganze Unternehmen ein eigentlicher Härtetest. Rieter hat ihn jedoch dank des hohen Einsatzes der Führungskräfte und Mitarbeitenden sowie dank des Vertrauens der Aktionäre bestanden. Durch frühzeitigen Fokus auf die Eigenkapitalstärkung und das Liquiditätsmanagement hatte Rieter am Jahresende eine starke Bilanz mit solider Eigenkapitalquote und positiver Nettoliquidität.

Bestellungseingang und Umsatz des Konzerns gingen im Berichtsjahr markant zurück, doch im zweiten Halbjahr wurde eine leichte Erholung der Märkte spürbar. Rieter geht davon aus, dass die konjunkturelle Talsohle in beiden Branchen, in denen der Konzern tätig ist, vor der Jahresmitte 2009 durchschritten wurde. Rieter machte im Berichtsjahr Fortschritte bei der nachhaltigen Verbesserung der Kostenstruktur durch Restrukturierungen und nahm zusätzlich eine Vielzahl von Möglichkeiten zur kurzfristigen Kostensenkung wahr. Diese Massnahmen und eine volumenbedingt bessere Kapazitätsauslastung in der zweiten Jahreshälfte führten zu einer deutlichen Reduktion der Verluste beim Betriebs- wie beim Konzernergebnis im zweiten Semester 2009 im Vergleich zum ersten.

Seite 2/10

Die Investitionen für Innovationen und die Markterschliessung wurden vor dem Hintergrund der Zurückhaltung der Kunden überprüft und priorisiert, um die strategisch wichtigsten Projekte dennoch umsetzen zu können. Dadurch ist es Rieter gelungen, eine gute Ausgangslage zu schaffen, um vom nächsten Aufschwung mit einer starken Marktposition und attraktiven Produkten zu profitieren.

### **Rückgang bei Bestellungseingang und Umsatz**

Wegen des widrigen Marktumfelds, das insbesondere das erste Semester beeinflusste, ging der Bestellungseingang des Rieter-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 insgesamt um 24 Prozent zurück und belief sich auf 1 935.1 Mio. CHF. Im zweiten Semester lag er um 9 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum und um 30 Prozent höher als im ersten Halbjahr 2009. Diese positive Entwicklung ist auf eine deutliche Steigerung der Bestellungen in beiden Divisionen zurückzuführen. Der Bruttoumsatz des Konzerns ging über das Gesamtjahr stärker zurück als der Bestellungseingang. Er reduzierte sich um 38 Prozent (in Lokalwährungen um 35 Prozent) und erreichte 1 956.3 Mio. CHF. Im zweiten Halbjahr 2009 war er um 21 Prozent tiefer als im Vorjahreszeitraum und um 17 Prozent höher als im ersten Semester 2009.

### **Deutliche Reduzierung der Verluste im zweiten Halbjahr 2009**

Rieter hatte bereits im Sommer 2008 umfassende Programme zur Kostensenkung sowie zur Neuausrichtung der Strukturen und Prozesse in beiden Divisionen eingeleitet. Diese Massnahmen führte Rieter im Berichtsjahr mit höchster Priorität weiter. Insbesondere wurden der Personal- und der Betriebsaufwand erheblich reduziert und damit erste Erfolge bei der Senkung der Gewinnschwelle erzielt. Die Programme sowie eine strikte Kostendisziplin zeitigten im zweiten Halbjahr 2009 erste - positive Auswirkungen: Nachdem das Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen im ersten Semester 2009 noch -136.5 Mio. CHF betragen hatte, verbesserte es sich im zweiten Semester auf -50.1 Mio CHF. Für das Gesamtjahr belief sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -186.6 Mio CHF (Vorjahr +22.4 Mio. CHF, vor Sonderbelastungen). Die Fortschritte im zweiten Halbjahr bei der Eindämmung der Verluste und der Verbesserung der Kostenstruktur, die in beiden Divisionen erzielt wurden, belegen die Effektivität der Restrukturierungsmassnahmen. Sowohl bei Textile Systems als auch bei Automotive Systems wurde der Betriebsverlust im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten mehr als halbiert.

Zu den Kostensenkungs- und Restrukturierungsprogrammen gehörten insbesondere auch verschiedene Massnahmen im Personalbereich. Um die Kapazitäten an die niedrigeren Bestellmengen anzupassen, nutzte Rieter flexible Arbeitszeitmodelle, führte Kurzarbeit an zahlreichen Standorten in Europa ein und reduzierte den Personalbestand. Zudem beteiligte sich

Seite 3/10

weltweit eine grosse Anzahl von Führungskräften und Mitarbeitenden verdankenswerterweise an einem freiwilligen Lohnverzicht in verschiedensten Ausprägungen. Am Jahresende 2009 beschäftigte der Rieter-Konzern weltweit 12 761 Mitarbeitende; dies sind rund 1 400 weniger als zum Vorjahresstichtag. Um die Kapazitäten an die stark gesunkene Nachfrage anzupassen, hat Rieter die Zahl der Stellen für Festangestellte seit Ende 2007 um insgesamt 2 700 und die Zahl der Temporärstellen um rund 1 000 reduziert. Die Verlagerung der Fertigung in Länder mit tieferen Kosten wurde fortgesetzt. Damit will Rieter die Kostenvorteile dieser Standorte nutzen, aber auch näher bei den Kunden sein, die in solchen Märkten tätig sind, vor allem in China und Indien. Der Aufbau von festangestellten Mitarbeitenden im zweiten Halbjahr 2009 fand in den Wachstumsmärkten statt oder wegen anziehender Umsätze bei Rieter Automotive in Nordamerika, wo sich die Rieter-Gesellschaften sehr flexibel an die sich verändernden Marktbedingungen anpassten.

In der Zeitperiode zwischen 2007 und 2009 wurden die Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung gekürzt, und zwar je um rund 50 Prozent, was insgesamt einer Einsparung von 3 Mio CHF entspricht.

### **Konzernergebnis**

Das Konzernergebnis belief sich auf -217.5 Mio. CHF (2008: -396.7 Mio. CHF). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 halbierte sich der Konzernverlust im zweiten Halbjahr. Dies ist hauptsächlich auf den geringeren Betriebsverlust zurückzuführen.

### **Verzicht auf Gewinnausschüttung**

Für das Geschäftsjahr 2008 hatten die Aktionäre an der Generalversammlung 2009 dem Antrag des Verwaltungsrats zugestimmt, im Interesse der Substanzerhaltung des Rieter-Konzerns auf eine Gewinnausschüttung zu verzichten. Anstelle einer Dividendenauszahlung wurden den Aktionären zum 5. Mai 2009 Optionsrechte zugeteilt, die es ihnen ermöglichten, Rieter-Aktien zu attraktiven Bedingungen zu beziehen. Durch die Ausgabe der Aktionärsoptionen flossen Rieter 46.7 Mio. CHF zu, was die Kapitalbasis stärkte. Da der Konzern im Berichtsjahr einen Verlust ausweist, wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 28. April 2010 beantragen, für 2009 keine Dividende auszuschütten.

### **Rieter Textile Systems: Marktbelebung im zweiten Semester**

Der Weltmarkt für Textilmaschinen war vom Frühjahr 2008 bis zur Jahresmitte 2009 von einem markanten Abschwung geprägt. Die Nachfrage ging zurück, weil staatliche Förderprogramme zum Aufbau von Spinnereikapazitäten in grossen Textilländern ausliefen und zugleich der Konsum von

Seite 4/10

Textilien aus konjunkturellen Gründen in bedeutenden Absatzmärkten wie den USA und Europa zurückging. Seit dem Sommer 2009 zeichnete sich eine leichte Erholung der Märkte ab. Dies gilt insbesondere für Indien und China. Über das Gesamtjahr 2009 gesehen erreichte der Bestellungseingang von Rieter Textile Systems 510.8 Mio. CHF, was einem Rückgang um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (539.5 Mio. CHF) entspricht. Die beiden Semester von 2009 verzeichneten einen unterschiedlichen Geschäftsgang. Während der Bestellungseingang im ersten Halbjahr gegenüber dem – bereits schwachen – Vorjahreszeitraum nochmals zurückging, lag er im zweiten Halbjahr um rund 69 Prozent höher als im ersten. Bereits im zweiten Quartal 2009 verzeichnete Rieter eine deutliche Nachfragebelebung beim Geschäft mit Verschleiss- und Ersatzteilen. Hauptsächlich bedingt durch den sehr tiefen Bestellungseingang im zweiten Halbjahr 2008 und am Jahresanfang, schwächte sich der Bruttoumsatz im Berichtsjahr insgesamt nochmals markant ab. Er erreichte 532.0 Mio. CHF, was einem Rückgang um 53 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Zunahme der Bestellungen ab Sommer 2009 bewirkte, dass der Bruttoumsatz bereits im zweiten Halbjahr um rund 13 Prozent höher lag als im ersten.

Der heftige Einbruch der Volumina führte zu einer ungenügenden Auslastung der Kapazitäten. Trotz der 2008 eingeleiteten Anpassungsmassnahmen, die im Berichtsjahr konsequent weiter umgesetzt wurden, resultierte ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -73.6 Mio. CHF (Vorjahr +41.3 Mio. CHF, vor Sonderbelastungen). Die Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme sowie die leichte Erhöhung der Volumen bewirkten jedoch, dass der Verlust im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten markant reduziert wurde. Er verringerte sich von 58.2 Mio. CHF auf 15.4 Mio. CHF.

Rieter hat entschieden, sich noch konsequenter auf die Kernkompetenzen als Systemanbieter im Bereich der Spinnereimaschinen für Kurzstapelfasern sowie die entsprechenden Technologiekomponenten und Serviceleistungen zu konzentrieren. Im Dezember 2009 unterzeichnete Rieter einen Vertrag über die Veräusserung von Rieter Perfojet in Frankreich an die österreichische Andritz-Gruppe. Das Unternehmen produziert Maschinen und Anlagen für die Produktion von Vliesstoffen (Nonwovens). Der Verkauf wurde am 9. März 2010 vollzogen.

#### **Rieter Automotive Systems: Umsatzsteigerung im zweiten Halbjahr**

Das Autozuliefergeschäft von Rieter hatte als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 einen starken Nachfrageeinbruch zu verkraften. Er betraf beide Hauptmärkte von Rieter Automotive Systems, Nordamerika und Europa. Nach einem Rückgang im zweiten Halbjahr 2008 ging die Fahrzeugproduktion im ersten Semester 2009 nochmals markant zurück. Deutlich

Seite 5/10

besser entwickelte sich die Fahrzeugproduktion in Asien – mit der Ausnahme von Japan – und in Südamerika. Wesentlich bedingt durch staatliche Förderprogramme zur Stützung der Konjunktur, bauten die Automobilhersteller in Europa und Nordamerika im ersten Halbjahr ihre Überbestände ab und begannen im Sommer, die Produktion wieder leicht zu erhöhen.

In diesem Umfeld ging der Bruttoumsatz von Rieter Automotive Systems im Geschäftsjahr 2009 um 30 Prozent zurück (in Lokalwährungen um 26 Prozent) und erreichte 1 424.3 Mio. CHF (Vorjahr 2 022.1 Mio. CHF). Das etwas günstigere Marktumfeld konnte Automotive Systems im zweiten Halbjahr dank einer breiten Kundenbasis und einer globalen Aufstellung gut nutzen und die Position bei den Kunden verbessern. Die Division erzielte in diesem Zeitraum einen um 19 Prozent höheren Umsatz als im ersten Semester, trotz saisonal bedingt schwächerer Nachfrage in dieser Periode.

Um die Kapazitäten an die markant reduzierten Produktionsvolumina anzupassen und die Strukturen auf die globalen Veränderungen in der Branche auszurichten, setzte Rieter Automotive Systems seit 2008 umfassende Restrukturierungsprogramme um. Ende 2009 waren aus diesem Programm vier Werke bereits geschlossen und an weiteren vier Produktionsstandorten sind entsprechende Verhandlungen weit fortgeschritten. Parallel dazu fanden Produktionsverlagerungen in Niedrigkostensländer statt. Diese Massnahmen wirkten sich im Geschäftsjahr 2009 deutlich positiv auf die Ertragsituation aus. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im zweiten Halbjahr 2009 auf -27.1 Mio. CHF, nach -78.0 Mio. CHF im ersten Halbjahr. Für das Gesamtjahr resultierte ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern von -105.1 Mio. CHF (Vorjahr -7.3 Mio. CHF, vor Sonderbelastungen). Die Restrukturierungen wurden im Berichtsjahr in Europa weiter vorangetrieben und werden dadurch 2010 noch stärker ertragswirksam. In den USA sind sie weitgehend abgeschlossen.

### **Solide Bilanz**

Trotz heftiger Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf das Geschäft in beiden Divisionen wies Rieter am Ende des Berichtsjahres weiterhin eine solide Bilanz aus: Die Eigenkapitalquote betrug wie im Vorjahr 36 Prozent, die flüssigen Mittel per Jahresende 218 Mio. CHF (Vorjahr 283 Mio. CHF) und die Nettoliquidität 10 Mio. CHF (Vorjahr Nettoverschuldung von 37 Mio. CHF). Der Konzern richtete frühzeitig den Fokus auf Eigenkapitalstärkung und Liquidität. Dazu gehörten im operativen Bereich eine gezielte Bewirtschaftung des Umlaufvermögens und Zurückhaltung bei Investitionen. Wesentlich zur Bilanzstärkung und Verbesserung der Liquiditätssituation beigetragen haben auch der Verkauf von eigenen Aktien an die PCS Holding AG im Februar 2009, wodurch Liquidität und Eigenkapital mit 57 Mio. CHF gestärkt wurden sowie das im Mai 2009 erfolgreich durchgeführte Aktionärs-

Seite 6/10

optionsprogramm, aus dem Rieter weitere 47 Mio. CHF zuflossen. Die Finanzierung des Konzerns ist dank der vorhandenen Mittel und der im März 2009 abgeschlossenen langfristigen Bankfinanzierung weiterhin auf einer soliden Basis.

### **Erschliessung von Zukunftsmärkten und Innovationen zur Geschäftsentwicklung**

Rieter realisierte im Geschäftsjahr 2009 wichtige Schritte zur Umsetzung der Strategie, obwohl zahlreiche Projekte nach sorgfältiger Überprüfung wegen Sparmassnahmen neu priorisiert wurden. Für beide Divisionen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie in den grossen Wachstumsregionen präsent sind und dort den Kunden marktspezifische Produkte und Dienstleistungen anbieten können. Rieter Textile Systems arbeitete 2009 am weiteren Ausbau der Präsenz in China und Indien sowie an der Entwicklung von Produkten mit einem auf diese grossen Textilländer angepassten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für die Kunden weltweit ist das von Rieter entwickelte Luftspinnverfahren von Interesse, das Textile Systems 2009 für ausgewählte Märkte freigab. Damit lassen sich qualitativ gute Garne mit spezifischen Eigenschaften deutlich kostengünstiger herstellen als mit den bisherigen Spinnverfahren. Auch Rieter Automotive Systems baut die Präsenz in Asien schrittweise aus. Die bevölkerungsreichen Länder Indien und China bieten für die Automobilindustrie ein grosses Wachstumspotenzial. So hat China die USA 2009 als grössten Automobilmarkt überholt. Dementsprechend bauen die Automobilhersteller in diesen Märkten weitere Kapazitäten auf. Automotive Systems ist bereits mit Werken in China und Indien präsent und beabsichtigt, das Netz der Produktionsstätten noch besser auf die weltweiten strukturellen Veränderungen der Branche auszurichten. Ebenso treibt die Division Innovationen voran, mit denen die Kunden den grossen technischen Herausforderungen begegnen können, die sich durch staatliche Umweltvorgaben für sparsamere und emissionsärmere Autos sowie für den ganzen Lebenszyklus des Fahrzeugs stellen. Ein grosses Potenzial bietet die im Vorjahr lancierte neuartige Fasertechnologie Rieter Ultra Silent (RUS), die dazu beiträgt, das Gewicht und den Treibstoffverbrauch von Fahrzeugen zu reduzieren.

### **Generalversammlung und Aktionariat**

An der Generalversammlung vom 29. April 2009 wählten die Aktionäre Michael Pieper, This E. Schneider, Hans-Peter Schwald und Peter Spuhler für eine Amtszeit von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat. Dr. Jakob Baer wurde für eine zweite Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt. Dr. Ulrich Dätwyler und Dr. Peter Wirth hatten sich mit dem Ende ihrer Amtszeit nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat gestellt. Dr. Rainer Hahn entschied sich, zum Datum der Generalversammlung 2009 aus dem Verwaltungsrat zurückzutreten.

Seite 7/10

### **Organisatorische und personelle Veränderungen**

Anfang August 2009 ernannte der Verwaltungsrat der Rieter Holding AG Erwin Stoller, Präsident des Gremiums, zum Executive Chairman. Mit diesem Schritt übernahm der Verwaltungsrat in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld eine verstärkte Verantwortung und verkürzte die Entscheidungswege. Mit der neuen Zuordnung der Kompetenzen strebt der Verwaltungsrat eine optimale Organisationsform zur Umsetzung der umfassenden Restrukturierungsmassnahmen sowie zur Weiterentwicklung des Konzerns an. Die Mitglieder der Konzernleitung berichten seither direkt an Erwin Stoller. Zur Sicherstellung einer guten Corporate Governance wurde This E. Schneider, Vizepräsident des Verwaltungsrats, zum Lead Director ernannt.

Hartmut Reuter, CEO, schied mit der Ernennung von Erwin Stoller zum Executive Chairman aus dem Konzern aus. Hartmut Reuter war seit 1997 Mitglied der Konzernleitung und seit 2002 CEO des Konzerns. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seine gute Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

### **Ausblick**

Dank der führenden Stellung in beiden Divisionen partizipiert Rieter seit Mitte 2009 an der Erholung der Textilmaschinen- und Automotive-Märkte. In den ersten Monaten des laufenden Jahres verzeichnete Textile Systems gegenüber dem zweiten Halbjahr 2009 nochmals eine deutliche Belebung bei den Auftragseingängen. Die Umsätze von Automotive Systems im laufenden Jahr sind über dem durchschnittlichen Niveau des zweiten Semesters 2009. Diese Volumen liegen zwar noch deutlich unter dem Niveau der Rekordjahre 2005 bis 2007, sind aber trotzdem ermutigend. Die weitere Entwicklung der für Rieter relevanten Märkte hängt hauptsächlich von der Konsumentenstimmung in Europa und Nordamerika und vom Wirtschaftswachstum in den grossen asiatischen Märkten ab. Sofern sich die Marktentwicklung der letzten Monate bestätigt, erwartet Rieter aus heutiger Sicht auf Konzernebene im Jahr 2010 gegenüber 2009 ein deutliches Umsatzwachstum, vor allem wegen der sehr tiefen Umsätze im ersten Halbjahr 2009. Rieter wird im Verlaufe des Jahres 2010 in beiden Divisionen die Gewinnschwelle dank der eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen weiter senken und ist zuversichtlich, wie bereits im Sommer 2009 angekündigt, im Jahr 2010 den Turnaround zu schaffen.

### **Dank**

Die heftigen Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise und der markante Nachfragerückgang in beiden Divisionen haben das Unternehmen und seine Mitarbeitenden und Führungskräfte im Geschäftsjahr 2009 ausserordentlich gefordert. Der Rieter-Belegschaft und den

Seite 8/10

Arbeitnehmervertretungen gilt deshalb ein besonderer Dank und auch Anerkennung für ihren grossen Einsatz. Der Verwaltungsrat dankt auch den Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, die in diesem schwierigen Umfeld zeigten, dass der Härte-test mit guter Partnerschaft und engagiertem Einsatz gemeistert werden konnte. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Verwaltungsrat für das Vertrauen in diesem anspruchsvollen Jahr.

Weitere Informationen zum Jahresabschluss, den Geschäftsbericht 2009 und Bildmaterial für Medienschaffende finden Sie unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) (Media Center>>>Pressemappe). Unter [www.rieter.com](http://www.rieter.com) können Sie sich auch für den regelmässigen E-Mail-Versand unserer Medienmitteilungen einschreiben.

**Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2009**

Heute, 23. März 2010, 09.00 Uhr

**Finanzanalystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2009**

Heute, 23. März 2010, 11.30 Uhr

Ort : Maschinenfabrik Rieter, Training Center, Klosterstrasse 20, 8406 Winterthur

**Weitere Termine 2010**

Generalversammlung 2010	28. April 2010
Halbjahresbericht 2010	11. August 2010

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Rieter Holding AG  
**Investor Relations**  
Urs Leinhäuser  
Chief Financial Officer  
T +41 52 208 79 55  
F +41 52 208 70 60  
[investor@rieter.com](mailto:investor@rieter.com)  
[www.rieter.com](http://www.rieter.com)

Rieter Management AG  
**Media Relations**  
Peter Grädel  
Head Corporate Communications  
T +41 52 208 70 12  
F +41 52 208 72 73  
[media@rieter.com](mailto:media@rieter.com)  
[www.rieter.com](http://www.rieter.com)

## Kennzahlen

Mio CHF	2007	2008	2009	2009/2008 Veränderung in %
<b>Rieter-Konzern</b>				
Bestellungseingang	4 066.4	2 561.6	1 935.1	-24
Bruttoumsatz	3 930.1	3 142.5	1 956.3	-38
Unternehmensleistung <sup>1</sup>	3 822.8	2 971.7	1 846.5	-38
Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen, Zinsen und Steuern	286.8	22.4	-186.6	
• in % der Unternehmensleistung	7.5	0.8	-10.1	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	278.7	-312.1	-186.6	
• in % der Unternehmensleistung	7.3	-10.5	-10.1	
Konzernergebnis	211.5	-396.7	-217.5	
• in % der Unternehmensleistung	5.5	-13.3	-11.8	
Cashflow <sup>2</sup>	360.2	-102.4	-93.0	
• in % der Unternehmensleistung	9.4	-3.4	-5.0	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	203.5	140.9	61.7	-56
Bilanzsumme	2 847.4	2 088.9	1 814.1	-13
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 369.5	746.2	655.8	-12
Personalbestand am Jahresende <sup>3</sup>	15 506	14 183	12 761	-10
<b>Divisionen</b>				
Bruttoumsatz Textile Systems	1 566.8	1 120.4	532.0	-53
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Textile Systems	200.7	-49.5	-73.6	
• in % der Unternehmensleistung Textile Systems	13.1	-4.9	-15.8	
Bruttoumsatz Automotive Systems	2 363.3	2 022.1	1 424.3	-30
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Automotive Systems	91.6	-251.0	-105.1	
• in % der Unternehmensleistung Automotive Systems	4.0	-12.8	-7.6	

<b>Rieter Holding AG</b>					
Aktienkapital		22.3	21.4	23.4	
Jahresgewinn		67.4	2.9	1.0	
Bruttoausschüttung		57.1	0.0	0.0 <sup>4</sup>	
Anzahl Namenaktien, einbezahlt		4 450 856	4 283 056	4 672 363	
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf		4 092 265	3 822 929	4 392 808	15
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF	717/478 <sup>5</sup>	505/151 <sup>5</sup>	270/95 <sup>5</sup>	
Anzahl der Namenaktionäre per 31.12.		7 091	8 519	8 400	-1
Börsenkapitalisierung per 31.12.		1 965.7	650.9	1 084.5	67
<b>Angaben pro Namenaktie</b>					
Ergebnis pro Aktie	CHF	48.19	-106.18	-50.96	
Eigenkapital (Konzern) <sup>6</sup>	CHF	332.86	181.25	126.42	-30
Bruttoausschüttung (Rieter Holding AG)	CHF	15.00	0.00	0.00 <sup>4</sup>	

- 1 Bruttoumsatz abzüglich der Erlösminderungen sowie Bestandesänderungen der Fabrikate und Eigenleistungen (vgl. Geschäftsbericht Seite 30).
- 2 Konzerngewinn plus Abschreibungen und Amortisationen (vgl. Geschäftsbericht Seite 62).
- 3 Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.
- 4 Antrag des Verwaltungsrats (vgl. Geschäftsbericht Seite 77).
- 5 Quelle: Bloomberg.
- 6 Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.